

Aus der Sitzung des Ortschaftsrates Tairnbach vom 20.09.2023

Zur Sitzung des Ortschaftsrates Tairnbach konnte Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf die Gremiumsmitglieder herzlich im Schloss Tairnbach willkommen heißen.

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf eröffnete die öffentliche Sitzung und stellte die formale Beschlussfähigkeit fest. Anwesend und stimmberechtigt waren 9 Mitglieder sowie Bürgermeister Spanberger.

Folgende Beschlüsse wurden gefasst:

TOP 1

Fragen der Einwohner

keine

TOP 2

Bestellung von Urkundspersonen

Turnusgemäß werden zu Urkundspersonen dieser Sitzung die Gremiumsmitglieder Steffen Becker und Peter Becker vorgeschlagen.

Beschluss:

Turnusgemäß werden zu Urkundspersonen dieser Sitzung die Gremiumsmitglieder Steffen Becker und Peter Becker bestellt.

Dem Beschluss wurde einstimmig zugestimmt.

TOP 3

Vorstellung der Umweltbeauftragten des Gemeindeverwaltungsverbandes, Frau Jacqueline Geiger

Ortsvorsteher Egenlauf freut sich, dass Frau Geiger heute hier ist, um ihre Arbeit vorzustellen. Dies sei gerade heute sehr passend, da man sich derzeit in Planung des Neubaus der Grundschule befindet und heute über die Planung und Gestaltung des Außenbereichs beraten wird, in welche auch der vorhandene Dorfteich seinen Einfluss finden wird.

Die **Umweltbeauftragte Jacqueline Geiger** stellt sich und ihre Arbeit beim Gemeindeverwaltungsverband vor, bei dem sie seit Oktober 2022 beschäftigt ist. Das Gebiet, für das sie zuständig ist, ist sehr groß.

Sie erläutert ihre Themenfelder. Ein Themenfeld sind die Hohlwege, welche als Bodendenkmäler nicht natürlich entstanden sind, sondern durch jahrhundertlange Nutzung immer weiter eingetieft wurden. Sie hebt lobend den Flyer Hohlenpfad Tairnbach hervor.

Bei der Gestaltung des Dorfteichs wird sie sich in Absprache mit den Planern gerne einbringen.

Abschließend stellt sie den Wettbewerb „blühende Verkehrsinseln“ vor. Hier lobt sie den Mühlhäuser Bauhof, der bereits viele Blühstreifen geschaffen hat. Bei Interesse könne man noch mitmachen. Wichtig sei, dass die Fläche immer an der Straße liegt, es müsse keine Verkehrsinsel sein.

TOP 4

Grundschule Tairnbach - Gestaltung des Außenbereichs

Die Planungen für den Schulhausneubau in Tairnbach befinden sich in der Leistungsphase 3 (Entwurfsplanung). Ziel ist es im September den Antrag für die Schulbauförderung beim Regierungspräsidium Karlsruhe einreichen zu können. Dazu muss die grobe Planung des Gebäudes abgeschlossen und mit den Fachplanern abgestimmt sein.

Parallel zu der Planung für das Schulgebäude und die Energiezentrale findet auch die Planung für den Außenbereich statt. Diese Fläche umfasst den eigentlichen Schulhof sowie den angrenzenden Dorfplatz (Spielplatz) sowie den Dorfteich. Das Planungsbüro Luz Landschaftsarchitektur aus Stuttgart wurde mit der Überplanung dieser Fläche beauftragt. Ein erster Entwurf sowie der Erläuterungsbericht ist der Sitzungsvorlage als Anlage beigelegt. Frau Schöffend vom Planungsbüro wird diesen im Rahmen der Sitzung ausführlich vorstellen.

Der Ortschaftsrat wird gebeten diesen zur Kenntnis zu nehmen und evtl. Änderungen bzw. weitere Gestaltungsmöglichkeiten zu beraten.

Herr Martin und Herr Wiczorek vom Architekturbüro ROHWAREIMSTUDIO werden ebenfalls zur Sitzung anwesend sein und über den aktuellen Stand der Planung informieren.

1. Grundschule Tairnbach / öffentliches WC

Das öffentliche WC im Neubau der Grundschule wurde im Gemeinderat im Juli abgelehnt. Nach wie vor ist der Bedarf an einem WC für den Alltag für die Bürger als Nutzer des Dorfplatzes ein lang diskutierter Wunsch. Das Planungsteam hat daher nochmals Optionen geprüft zur Errichtung eines ungedämmten WC als Nebenanlage.

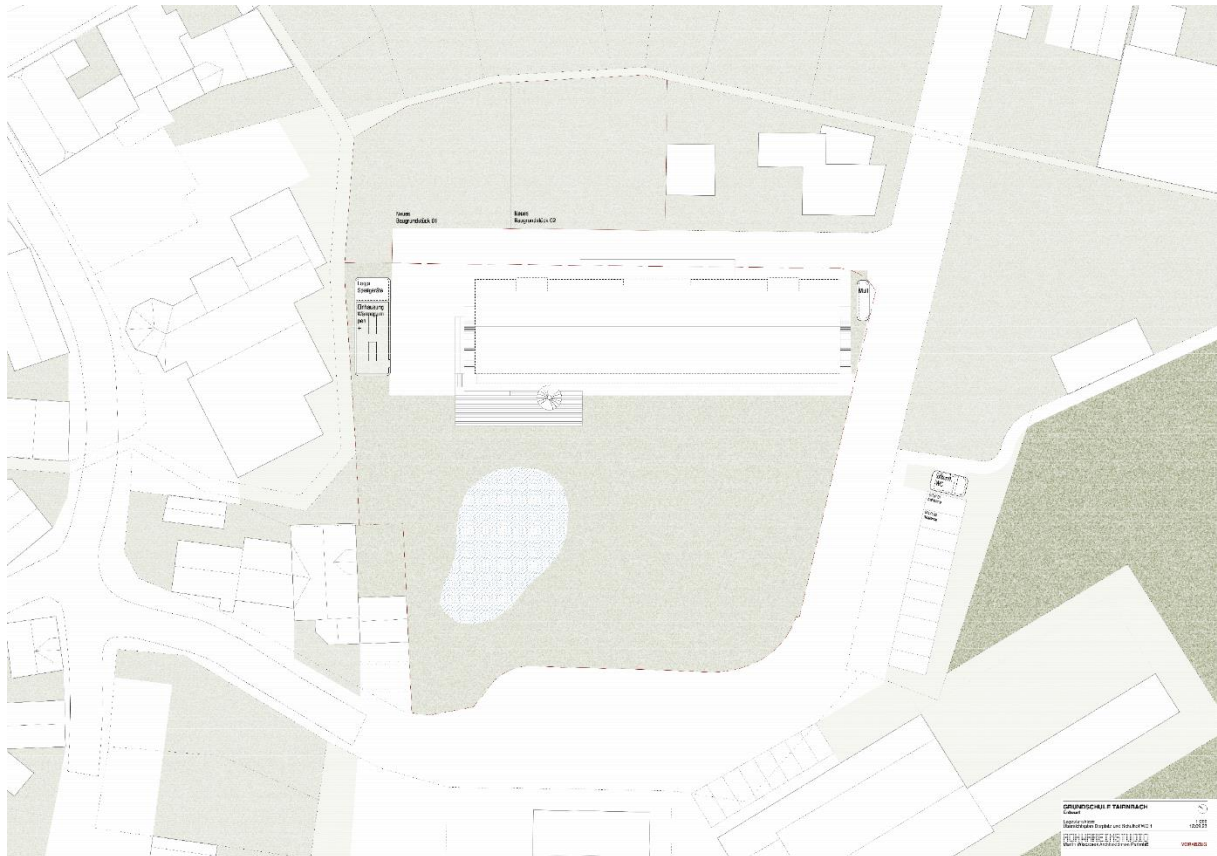


Option 01:

Ein WC wird in das Volumen der Einhausung der Energiezentrale integriert und ist von der Aktivfläche von Osten begehbar. Es ist ein WC vorhanden, ein Wickeltisch kann ebenso noch vorgesehen werden. Das WC wird in der Größe so bemessen, dass auch ein Rollstuhlfahrer es benutzen kann, es wird aber nicht entsprechend der DIN als barrierefrei betitelt um es nicht Aufschalten zu müssen. Vom Dorfplatz kann entweder im Süden oder im Norden um die Schule gegangen werden um das WC zu erreichen.

Option 02:

Das WC wird bei den öffentlichen Stellplätzen im Osten verortet. Es ist vom Dorfplatz direkt sichtbar und ist ein separates Volumen. Gestalterisch jedoch gleich wie die Nebenanlagen der Schule. Im B-Plan-Verfahren ist diese Option ebenso berücksichtigt.



Option 03

Die Nebenanlage der Wärmepumpen wird zunächst im Süden realisiert und später im Norden erweitert. Dadurch kann das öffentliche WC in der Nähe des Dorfplatzes verortet werden, der Erschließungsweg der Feuerwehr für den Einsatz an der Süd-Westlichen Ecke des Grundstücks wird synergetisch genutzt.

Einschätzung:

Alle Optionen sind durch das Planungsteam umsetzbar. Weitere Standorte entfallen aufgrund von Flächenbelegung oder dem Problem des Anschlusses dieser an das Kanalsystem.

Erreichbarkeit/Sichtbarkeit

Option 02 ist deutlich klarer dem Dorfplatz zugeordnet und wird auch von Orstsunkundigen leicht erkannt. Es ist auf kurzem Weg erreichbar. Bei Option 01 ist neben der abseitigen und schwerer aufzufindenden Lage die Kreuzung mit der Pausenhoffläche als möglicher Konflikt hervorzuheben.

Mögliche Förderungen:

Für die Platzgestaltung des Dorfplatzes stehen attraktive Fördermittel in Aussicht. Hier kann auch die Errichtung des WC positiv in den Antrag aufgenommen werden, da die Aufenthaltsqualität deutlich gesteigert wird. Ggf. kann auch über einen Trinkwasserspender nachgedacht werden. Bei Option 01 ist jedoch zu erwähnen, dass die Maßnahme nicht auf dem Grundstück des Dorfplatzes liegt und so eine Förderfähigkeit ggf entfällt.

Reinigung:

Bei allen WCs ist ein Reinigungskonzept zu erstellen (Wer reinigt wie oft die WC-Anlagen). Ein abschließbarer Schrank für WC und Reinigungsutensilien wird vorgesehen. Bei Variante 03 ist zu beachten, dass ggf. anfallende Gerüche im Zuge des angrenzenden Nachbars zu Konflikten führen können.

Konstruktion:

Die WC werden als einfache Ständerkonstruktionen erstellt, die ungedämmt sind und frei belüftet sind. Alle Oberflächen werden robust ausgebildet, um ein einfaches Reinigen zu gewährleisten.

Kosten:

Die Errichtung eines WC wird in alle Fällen ähnlich hoch ausfallen. Die Reduzierten Kosten eine Integration in ein Bauwerk (Option 01) werden durch die Fördergelder bei Option 02 und 03 sicherlich mindestens aufgehoben. Für alle WC ist ein Anschluss an das Kanalnetz erforderlich mit ähnlich langen Leitungswegen. Bei Variante 03 sind längere Leitungswege zum UG Neubau für die Wärmepumpen zu berücksichtigen. Grobkosten liegen im Bereich von 25.000€-30.000€ zzgl. Anschlusskosten.

Ortsvorsteher Egenlauf führt kurz in den Tagesordnungspunkt ein: Die Planungen für den Schulhausneubau in Tairnbach befinden sich in der Leistungsphase 3 (Entwurfsplanung). Ziel ist es, im September den Antrag für die Schulbauförderung beim Regierungspräsidium Karlsruhe einreichen zu können. Dazu muss die grobe Planung des Gebäudes abgeschlossen und mit den Fachplanern abgestimmt sein.

Parallel zur Planung für das Schulgebäude und die Energiezentrale findet auch die Planung für den Außenbereich statt. So hat gerade letzte Woche wieder ein Meeting stattgefunden, in welchem auch der Außenbereich beraten wurde.

Diese Planungen, welche den eigentlichen Schulhof, den angrenzenden Dorfplatz (Spielplatz) sowie den Dorfteich umfassen, werden von Frau Schöffend vom Planungsbüro Lutz Landschaftsarchitektur aus Stuttgart im Anschluss vorgestellt.

Nachdem der Gemeinderat eine Integration eines öffentlichen WCs in das Schulgebäude abgelehnt hat, fand hierbei der Wunsch nach einer öffentlichen Toilette seine Berücksichtigung.

Es wird derzeit untersucht, ob es für die Außenanlage/öffentliche Toilette evtl. Zuschuss aus dem LEADER-Programm geben könnte.

Ortsvorsteher Egenlauf bittet darum, dass das Thema Vereins-Toiletten bei Festivitäten in der heutigen Sitzung nicht diskutiert wird, da dies mit dem Schulneubau nicht eingebunden werden kann. Zur Vorbereitung dieses Themas finden derzeit Überlegungen statt. Hier sind erst noch Gespräche mit dem Schützenverein notwendig, sowie weitere Überlegungen zu Alternativen und deren Kostenermittlungen.

Frau Schöffend erläutert ausführlich die bisherigen Planungen und Möglichkeiten zur Pausenhofgestaltung und zum Dorfteich.

Herr Martin vom Architekturbüro ROHWAREIMSTUDIO erläutert die oben genannten Optionen zur Herstellung eines öffentlichen WCs für die Nutzer des Dorfplatzes. Er geht ausführlich auf die Vor- und Nachteile der einzelnen Varianten ein.

Nach ausführlicher Aussprache im Ortschaftsrat, fasst dieser folgenden

Beschluss:

Der Ortschaftsrat empfiehlt dem Gemeinderat, die Option 2 zu beschließen.

Dem Beschluss wurde einstimmig zugestimmt.

TOP 5

Barrierefreier Umbau von Bushaltestellen - Vorstellung der Planung Haltestelle "Industriegebiet"

Die Gemeinde plant bereits seit geraumer Zeit den barrierefreien Umbau der Bushaltestellen in der Gesamtgemeinde zusammen mit dem Ingenieurbüro Willaredt.

In Tairnbach ist dafür die Bushaltestelle „Industriegebiet“ am südlichen Ortseingang vorgesehen. Die Bushaltestelle in der Ortsmitte beim Schloss soll im Rahmen der Ortsmittenumgestaltung barrierefrei umgebaut werden.

Inzwischen liegt der Förderbescheid durch das Regierungspräsidium vor. Bei zuwendungsfähigen Kosten in Höhe von 222.755,09 € kann mit einer Fördersumme in Höhe von 177.676,00 € gerechnet werden.

Der Entwurf der neuen Bushaltestelle „Industriegebiet“ ist als Anlage beigelegt und wird in der Sitzung vom Ingenieurbüro Willaredt vorgestellt.

Zusammen mit dem Umbau der Bushaltestelle soll in diesem Bereich eine Querungshilfe über die Kreisstraße errichtet werden. Diese ist Bestandteil des Radwegverkehrskonzepts für Mühlhausen vom Planungsbüro Koehler & Leutwein. Im Rahmen der Sitzung wird auch dafür ein erster Entwurf vorgestellt. Dieser ist jedoch noch abschließend mit dem zuständigen Amt für Straßen- und Radwegebau und der Straßenverkehrsbehörde des Rhein-Neckar-Kreises abzustimmen.

Ortsvorsteher Egenlauf informiert über den Umbau der Bushaltestellen: Die Gemeinde plant seit einiger Zeit den barrierefreien Umbau der Bushaltestellen in der Gesamtgemeinde zusammen mit dem Ingenieurbüro Willaredt. In Tairnbach ist dafür die beidseitige Bushaltestelle „Industriegebiet Bangert“ am Ortseingang Richtung Mühlhausen vorgesehen.

Die Bushaltestelle in der Ortsmitte beim Schloss soll erst im Rahmen der Ortsmittenumgestaltung im Zusammenhang mit der Sanierung der Sternweilerstraße barrierefrei umgebaut werden. Die Kosten lt. Büro Willaredt betragen beidseitig je 34.000 €.

Zusammen mit dem Umbau der Bushaltestelle wurde nun die Überlegung getätigt, in diesem Bereich eine Querungshilfe über die Kreisstraße zu errichten. Diese ist Bestandteil des Radwegverkehrskonzepts für Mühlhausen vom Planungsbüro Koehler

& Leutwein. Diese Querungshilfe wäre an dieser Stelle sicherlich sehr sinnvoll, da dort rege Fußgänger und Radfahrer-Querungen stattfinden. Sie wäre aber am sinnvollsten, wenn diese im Zuge der geplanten Verschwenkung der Kreisstraße eingebunden würde, welche im Rahmen der Sternweilerstraße-Sanierung an beiden Ortseingängen zur Geschwindigkeitsreduzierung geplant ist. Diese geplante Verschwenkung ist zwischen der Straße zu den Windhöfen und dem jetzigen Standort des Ortsschildes vorgesehen. Da im Ortschaftsrat der Grundsatzbeschluss gefasst wurde, eine Ortsabrundung/Bebauung bis zu der Straße zu den Windhöfen zuzulassen, ist der Standort dieser Verschwenkung seines Erachtens der Falsche. Zumal es für diesen Bereich einen alten Bebauungsplan aus dem Jahre 1956 gibt.

Die Verschwenkung sieht er besser im Bereich zwischen der Straße zum Industriegebiet Bangert und der Straße zu den Windhöfen untergebracht. Es sollte geprüft werden, ob man die Verschwenkung und die Querungshilfe an einem Standort zusammenzieht. Wenn dies möglich wäre, sollte die Lage der Bushaltestellen vielleicht sogar gegenüberliegend sein (wenn möglich), um dort nicht zu viel Platz an der Straße für die Verschwenkung/Querungshilfe zu verlieren.

Abschließend ist dies an einer Kreisstraße mit dem zuständigen Amt für Straßen- und Radwegebau und der Straßenverkehrsbehörde des Rhein-Neckar-Kreises abzustimmen, da für eine Verschwenkung mindestens 100 Meter Wegstrecke erforderlich wären.

Nach erfolgtem Austausch im Gremium fasst der Ortschaftsrat folgenden

Beschluss:

Der Ortschaftsrat nimmt die Planungen für die barrierefreie Bushaltestelle „Industriegebiet“ zur Kenntnis und empfiehlt dem Gemeinderat, auf die Querungshilfe zu verzichten und die beiden Bushaltestellen so nah wie möglich zusammenzubringen.

Dem Beschluss wurde einstimmig zugestimmt.

TOP 6

Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung vom 12.07.2023

Es wurden keine Beschlüsse gefasst.

TOP 7

Verschiedenes/Bekanntgaben/Fragen

Ortsvorsteher Egenlauf gibt folgendes bekannt:

Glasfaserausbau:

Hier gibt es einen Baustopp, derzeit gibt es keine weiteren Ausbauaktivitäten. Die Firma DGT macht den Ausbau nicht mehr weiter. Die immer noch vorhandenen Schäden und Mängel sind enorm. Vor allem im Bereich der Straße „Am Rosenberg“ und im Bereich der Eichersheimer Straße ab der Hausnummer 15 wäre dringender

Handlungsbedarf. Auch die zahlreichen Straßenquerungen sind in einem immer schlechteren Zustand. An der Sternweilerstraße (Kreisstraße) gibt es noch gar keinen Ausbau. In manchen Teilbereichen (Am Rosenberg) fand ebenfalls noch kein Ausbau statt. An anderen Stellen wurde Glasfaser bereits eingeblasen, aber immer wieder mit Problemen der Durchlässigkeit im verlegten Rohr.

Die Firma Geodesia, welche als Auftragnehmer der Deutschen Glasfaser den Netzausbau vornimmt, ist auf der Suche nach einem Folge-Auftragnehmer. Damit man nicht in ein paar Jahren auf den Folgekosten sitzen bleibt, muss hier von Seiten der Gemeindeverwaltung das Hauptaugenmerk unbedingt auf die Gewährleistung gelegt werden.

20kV-Stromschaden am 31.08.2023

Direkt neben der Verwaltungsstelle war ein Muffenschaden an einer Phase der 20kV-Leitung. Dies verursachte wohl den teilweisen Stromausfall in den Morgenstunden.

Ausbau Kirchstraße

Hier sind derzeit weitere Abstimmungsgespräche mit der evang. Kirchengemeinde vorgesehen. In der Spätjahressitzung wird sich der Ortschaftsrat damit beschäftigen.

Ausbau Sternweilerstraße

Der eigentlich dringend notwendige Ausbau der Sternweilerstraße musste aus finanziellen Gründen auf Grund notwendiger Priorisierungen leider verschoben werden. Derzeit mehren sich aber die Beschwerden der Anwohner, dass durch den maroden Straßen- und Kanaldeckelzustand die Lärmbelästigungen auch in den Nachtstunden durch scheppernde und klappernde Straßengeräusche unerträglich ist. Dies ist mehr als verständlich, weshalb hier dringend mal geprüft werden sollte, ob nicht aus Gründen des Lärmschutzes bis zum Ausbau der Sternweilerstraße durchgängig von Ortsschild bis Ortsschild 30 km/h erlassen werden kann.

Bürgermeister Spanberger ergänzt hierzu, dass dies aufgrund des Lärmaktionsplans nicht möglich sei. Bei möglichen Rechtsänderungen der StVO kann diese Anregung gerne an die Straßenverkehrsbehörde des Rhein-Neckar-Kreises erneut vorgetragen werden.

-Kerwe Tairnbach

Die Tairnbacher Kerwe ist vorbei und man kann sagen, dass es eine gelungene Kerwe war. Es gab zahlreiche Besucher an den 3 Kerwe-Tagen. Bis auf den Montagabend hatte ja auch der Wettergott ein Einsehen. Es gab die üblichen kleinen Abstimmungsprobleme mit der SWEG (Wendeplatz), obwohl der Wendeplatz von Mittwoch bis Mittwoch abgemeldet wurde. Die Toilettenfrage hatte sich durch den zusätzlichen Toilettenwagen etwas entspannt. Dennoch wird dies ein Thema sein, welches man zeitnah intensiv weiterverfolgen sollte, denn die nächste Faschingszeit naht.